



Rubrik: Umweltschutz

Ausgabe 2 - 2018

70 Millionen für Küstenbefestigung

Soviel Geld plant das Kaliningrader Gebiet für die Befestigung der Ostseeküste in Pionerski auszugeben.

Das gilt in erster Linie für den Küstenabschnitt entlang der Regierungsresidenz und des Parks „Sosnowy Bor“ (Dt.: Kiefernheide), wo der durch Seestürme angerichtete Schaden besonders groß ist.

An einigen Stellen sind dort bis zu elf Meter breite Uferabbrüche entstanden. Große Teile des Sandstrandes sind weggeschwemmt worden.

Spezialisten beschlossen, senkrecht zum Küstenverlauf Buhnen aus Lärchenholz in den Sandboden zu rammen.

Diese Methode der Strandbefestigung hat sich an anderen Abschnitten der Samlandküste, beispielsweise in Selenogradsk (ehem. Cranz), gut bewährt.

Als zusätzliche Sicherung soll entlang der Küste ein Steinwall aufgeschüttet werden.